



„Aktiv Leben“

Etwas **für sich** tun, etwas **für Andere** tun, etwas **mit Anderen** tun.

„Café KlatschMohn“ Berg. Gladbacher Str. 499

Öffnungszeiten

Vom **1. Januar – 31. Dezember** ist das Café **montags von 14 – 17 Uhr** geöffnet:

Immer montags von 14 - 17 Uhr trifft man sich im Cafe Klatschmohn bei Kaffee und Kuchen zum gemütlichen Spielen und Klönen.

Klatsch-Mohn-Frühstück

Jeden 3. Mittwoch im Monat von 10 - 12 Uhr

21. Januar

18. Februar Aschermittwoch-Frühstück

18. März

Als leckeres Frühstücks-Büfett, Unkostenbeitrag 7.- Euro

Ort: „Café KlatschMohn“, Berg. Gladbacher. Str. 499,

Kontakt: Kathi Kirfel, Tel.0221-691458

Spazieren gehen

In Gemeinschaft spazieren macht Freude, jeden 1. Mittwoch im Monat.

07. Januar Kinobesuch mit Spaziergang, Eintritt 7,50 € mit Kaffee und Kuchen

04. Februar geht es nach Schlebusch mit Einkehr ins Cafe Curtius.

04. März geht es in den Beethoven Park.

Jeweils mit Einkehr

Treffpunkt: 13.00 Uhr Haltestelle Maria Himmelfahrt,

Kontakt: Annegret Fischer, Tel. 0221- 685286

Die Kegelgruppe

Die Kegelgruppe trifft sich jeden 1. Sonntag im Monat von 11:00 – 14:30 Uhr

Im Weidenbruch 2, Restorant Calicija

Ansprechpartner: Frau Cornelia Melcher Tel.: 0221-6802234

Neu im Seniorennetzwerk Holweide

Gedächtnistraining im Cafe Klatschmohn. Für Netzwerk-Mitglieder kostenlos.

Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat gibt es ein neues Seminar: Gedächtnistraining.

Geleitet von Robert Lux.

Anmeldung unter Tel.: 0221-9777267

Termine: Wegen Krankheit von Herrn Lux, können zurzeit keine Termine bekannt gegeben werden.

Beginn jeweils um 11:00 Uhr, ca. eine Stunde

Für Mitglieder des Seniorennetzwerks Holweide kostenfrei

Besondere Aktivitäten werden gesondert bekannt gegeben.

**In Vorbereitung ist im Mai die Spargeltour nach Walbeck und Kevelaer,
sowie die Jubiläumsfeier zum 20-jährigen Bestehen des Seniorennetzwerks Holweide.**

B E S U C H B E I M H E R R N P A S T O R

Ich war neulich, stellt Euch vor,
Gast bei unserem Herrn Pastor.
Er lud mich, und das fand ich fein,
zu sich gleich in die Kirche ein.
Bedächtig lauschte ich empor,
oben sang der Kirchenchor.

Doch nach des Pastors langer Predigt,
war der fromme Teil erledigt.
Dann, nach den Klängen des Choral,
führte man uns in einen Saal,
da stand die Tafel schon bereit,
denn es war grad Kaffeezeit.

Ach, wie war das alles schön,
so was hatt' ich noch nie geseh'n.
Der Kaffee war ganz große Klasse,
da trank ich noch 'ne zweite Tasse.
Und auch all' die leckeren Kuchen,
musst natürlich ich versuchen.

Doch dann war ich in der Tat
rundherum so richtig satt.
Gerade wollt' ich mich erheben,
meinte, mehr wird's wohl nicht geben,
da wurde doch, ich staunt' vielleicht,
ein Teller Geld herumgereicht.

Das machte mich so sehr beklommen,
ich habe mir nur 10 Mark genommen.
Doch, wenn ich hier ganz ehrlich bin,
da möcht' ich bald mal wieder hin!